

SGV Jahresbericht Heime und Hütten 2022

Im Jahr 2022 kehrte langsam wieder das „normale“ Leben in den Heimen und Hütten ein. Nachdem in der Coronahochphase eine Nutzung größtenteils verboten war, durften im vergangenen Jahr wieder Übernachtungen stattfinden. In den Tagesheimen konnte das Vereinsleben wieder Fahrt aufnehmen, die musischen und geselligen Gruppen konnten sich wieder treffen und für Veranstaltungen durften die Räume wieder genutzt werden. In den Übernachtungshütten steigen die Übernachtungszahlen wieder auf den Stand vor der Coronazeit.

Bedingt durch die finanziellen Ausfälle wurden in den Häusern keine größeren Baumaßnahmen durchgeführt, dafür aber in der gästefreien Zeit, soweit erlaubt, Renovierungs- und Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Die Abteilungen haben sich mehr recht als schlecht durch die finanzielle Fastenzeit gehandelt und sind nach dem bekannten Wissensstand nicht in Schieflage geraten.

Auf der letzten Fachtagung wurde besonders hervorgehoben, dass das Umfeld um die Hütten sich z.T. extrem verändert hat. Bedingt durch den Borkenkäfer wurden ganze Hänge gerodet und plötzlich standen die Hütten, früher oft windgeschützt am Waldrand gelegen, auf dem freien Feld. Sicher wird es noch Jahre dauern, um wieder Grün um die Häuser zu haben. Gott sei Dank sind keine größeren Schäden durch umgestürzte Bäume zu verzeichnen.

Auf der Fachtagung im März dieses Jahres, die nach 3 Jahren Zwangspause wieder durchgeführt werden konnte, ist intensiv über die Möglichkeit diskutiert worden, wie im Vorfeld Gruppen, die durch Vandalismus unsere Häuser schädigen, von einer Nutzung ausgeschlossen werden können. Alle Abteilungen, die Erfahrungen mit solchen Gruppen machen, sollen diese dem Hauptfachwart melden, der dann über einen Verteiler alle anderen informiert.

Unsere Häuser werden allesamt ehrenamtlich betreut und es wird viel Freizeit in den Erhalt der Häuser gesteckt. Da ist es nicht mehr als recht, unsere Häuser zu schützen. Ein weiteres Problem wollen wir im Vorfeld ausklammern, da schon vereinzelt versucht wurde, unsere Hütten als Kaderschmieden für extremistische Gruppen zu nutzen. Es sollen in den Hausordnungen rechtsfähige Passagen eingearbeitet werden, die eine solche Nutzung verhindern.

Trotz der immer größer werdenden Probleme der Betreuung, die Altersstrukturen schreiten immer weiter fort, bleibt zu hoffen, dass unsere Häuser auch weiterhin erhalten werden können und wir den Folgegenerationen einen Platz bieten können, in dem Geselligkeit im Vordergrund steht.

Frisch auf.

Manfred Kuchler
SGV Hauptfachwart für Heime und Hütten